



bei Düsseldorf. Die Daag ist ihrem Gründungszweck treu geblieben und hat sich von Anfang an bis jetzt auf den Bau von schweren Nutzfahrzeugen spezialisiert. Während sie sonst technisch in dem gewohnten Geleise marschierte und durchaus normale Wagen erzeugte, machte sie bald nach Beendigung des Weltkrieges dadurch besonders auf sich aufmerksam, daß sie einen Zweitonnen-Schnell-Lastwagen herausbrachte, der, auf Riesenluftreifen fahrend, die bisher für Lastfahrzeuge unbekannte Geschwindigkeit von 40 km und mehr in der Stunde erreichte.

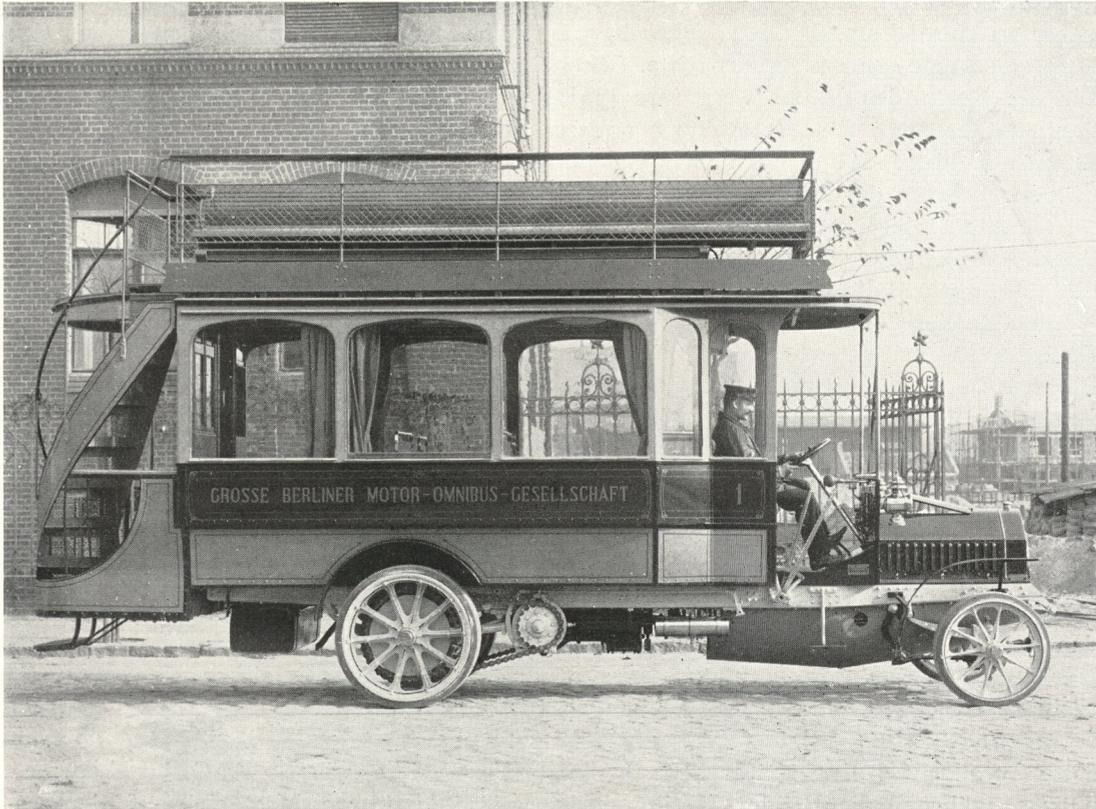


Bild 29. NAG-Omnibus

Ebenfalls im Rheinland wurde im Jahre 1909 die Motoren- und Lastwagen A. - G.-Aachen gegründet, welche die schon seit vielen Jahren bestehende Automobilabteilung der dortigen Maschinenfabrik von Kurt Scheibler übernahm. Die Aktien der „M u l a g“, wie die Gesellschaft abgekürzt genannt wurde, übernahmen die Brüder Mannesmann in Remscheid und verwandelten den Namen von nun ab in „M a n n e s m a n n - M u l a g“. Die Firma spezialisierte sich ebenso wie die Daag auf die Herstellung von schweren Lastkraftwagen.

Weiter wurde noch, und zwar im Jahre 1912, die schon seit 1905 bestehende Maschinenfabrik für Automobilbau von Lüders in Berlin-Weißensee von einem sächsischen Konsortium übernommen, welches die Fabrik nach Brand-Erbisdorf bei Freiburg i. Sa. verlegte und ihr den Namen Elitewerke A. - G. gab. Es wurde außer dem Bau von Personenwagen stärkerer Bauart auch hauptsächlich die Herstellung von Fahrrädern betrieben.